

Heinz Gander
«Die Medienzarin», Amuse-Buch



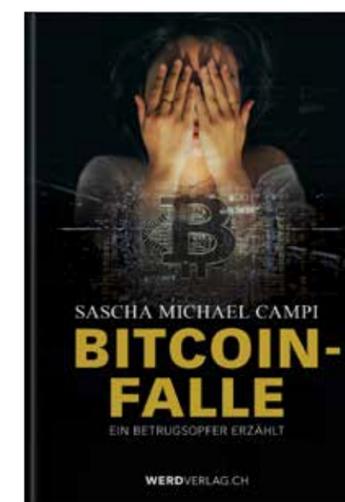
Matthias Steinmann
«Pferdfrau-Recherche», Weber-Verlag



Diego Bernardini / Katharina Albertin
«Dein Atem hält mich am Leben», Stämpfli-Verlag



Sascha Michael Camp
«Bitcoin-Falle», Werd-Verlag



Die Idee zum Roman entstand bei einem Treffen mit zwei Kollegen aus der Verlagsbranche. Den Kollegen war bekannt, dass zwei unter Pseudonym erschienene Romane von mir stammen. Sie ermunterten mich, eine Geschichte zu schreiben, die in der Medienszene spielt. Einen Plot, der – mit etwas Erotik angereichert – einem breiteren Publikum gefallen könnte.

Kaum im Rentenalter, machte ich mich ans Werk. Als Figuren von zentraler Bedeutung wollte ich Frauen einbringen, die gerne die Führung übernehmen. Ich liebe starke Frauen an der Spitze, vor allem seit ich pensioniert bin. Als Rentner lässt sich auch so schön vom Leder ziehen: unliebsame Gegebenheiten anprangern und Artgenossen an den Karren fahren. Indes, meine Gattin monierte, meine Schreibe sei etwas gar starker Tobak. Ich besann mich der Lebensweisheit meines Hausarztes, der meinte: «Ich habe gelernt, dass man(n) auf die Frauen hören soll.» Also entschärfte ich allzu brisante Passagen, ohne aber auf Boshaftigkeit und Laszivität zu verzichten. Schliesslich ist «Die Medienzarin» keine Gute-Nacht-Geschichte.

Ein bisschen Nostalgie und Rückblick auf Dinge und Ereignisse der Siebziger- und frühen Achtzigerjahre, die tiefgreifende Spuren in meiner Erinnerung hinterlassen haben, obwohl sie fünfzig Jahre zurückliegen. Der Roman ist fiktiv und die Wirklichkeiten verfremdet. Ich war Zaungast, Beobachter, Täter – und aus heutiger Sicht auch Opfer. In Stichworten die Erlebnisstückwerke (nicht chronologisch), die zusammengefügt werden: Vizedirektor der AG für Werbefernsehen, operativ verantwortlich für Forschung und den Verkauf von Werbezeit von TSI in Oberitalien (Elvitalia), Eigentümer einer Gesellschaft für Radiowerbung (Radiotele CH), im Stab des GD der SRG, in der ARD/ZDF-Medienkommission, befreundet mit dem Programmdirektor SWR, später Intendant ZDF, gut bekannt mit Leo Kirch und weiteren, auf dem Weg zur Marktführerschaft der Einschaltquotenmessung in Europa (Telecontrol), involviert 1972 in die Nachfolge des GD SRG, Präsident des Bernischen Vereins für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge mit Drogenberatungsstelle, ging zeitweise im alternativen Zaffaraya ein und aus und war schliesslich aus heutiger Sicht ein männliches MeToo-Opfer ... Das ganze Kuddelmuddel habe ich zu diesem Kriminalroman verarbeitet.

Machtmissbrauch und Essstörungen sind für viele von uns zunächst einmal getrennte Begriffe. Wie oft begegnen wir Menschen, die zu dünn sind und mit einem leeren, ängstlichen, ausweichenden Blick durch den Tag irren? Womöglich eilen sie mit einem Kaffee to go an uns vorbei – auffällig die hervorstehenden Knochen, die blasse, dünne Haut, die fädigen Haare ...

«Iss doch einfach was!», möchte man ihnen zurufen – aber leider ist es nicht so einfach: Essstörungen sind hochkomplexe Krankheitsbilder. Häufig sind Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Machtmissbrauch oder ungesunde (Familien-)Bindungen ursächlich für die psychische Erkrankung.

In unserem Buch wollen Katharina und ich aufzeigen, dass hinter solchen Schicksalen oft entsetzliche Geschichten zu finden sind – Geschichten von Missbrauch, Einsamkeit, Verzweiflung, Stress. Wir möchten direkt Betroffenen eine Stimme geben und aufzeigen, dass es Wege aus der Krankheit gibt – nicht nur für sie, auch für ihr Umfeld, das ebenso leidet, wenn auch anders.

Der Bitcoin-Kurs ist in den letzten Monaten massiv in die Höhe gestiegen, mit ihm auch die Anzahl der Betrugsdelikte, denn während der Lockdown-Phase waren mehr Bürgerinnen und Bürger zu Hause telefonisch erreichbar denn je! Die Schweizer Unternehmerin Verena Bösch ist eine von vielen, die sich auf den Handel mit Kryptowährungen eingelassen hat und dabei in die Fänge von Betrügern geraten ist. In Zusammenarbeit mit dem Buchautor Sascha Michael Campi macht Verena Bösch nun ihre gesamte Geschichte publik, um die dreiste Masche der Betrüger aufzuzeigen und andere vor dem Tappen in dieselbe Falle zu schützen. Ein Buch, welches uns davor warnt, dass wir alle potentielle Opfer sind – ob Laie oder Fachmann, ein Buch, welches aufweckt und ermahnt, nur denen zu vertrauen, die unser Vertrauen verdienen, und nicht denen zu glauben, die allein mit schönen Worten und verlockenden Zahlen um sich werfen.